Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich [illegible] Mk. ohne Zutragen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postscheckkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsgespaltene Petitzeile [illegible] Pfg., außerhalb des Amtshauptmannschaft [illegible] Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pfg. — Eingesandt und Reklamen 200 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 7 — Sonntag den 8 Januar 1922 — 88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachung.

Verlängerung der Hundesperre.

Wegen neuerlicher Feststellung von Tollwut an einem Hunde des Wirtschaftsbesitzers Emil Dienel in Dittersbach Nr. 29 wird die über sämtliche Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Frauenstein am 9. November 1921 verhängte **Hundesperre** bis zum **31 März 1922 verlängert.**

Die zum Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde bezw. Altenberg gehörigen Gemeinden Schmiedeberg, Niederpöbel, Kipsdorf, Bärenfels, Obercarsdorf, Naundorf und Reichstädt bilden weiter das **Beobachtungsgebiet.**

Die unter Ziffer 1—5 der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 29. 9. 1921 — Frauensteiner Anzeiger vom 2. 10. 1921 — und vom 10. 10. 1921 — Weißeritz-Zeitung vom 13. 10. 1921 abgedruckten Bestimmungen finden sinngemäß weiter Anwendung. 26 G.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 6. 1. 1922.

Mittwoch den 11 Januar 1922 vorm. 11 Uhr

öffentliche Bezirksausschußsitzung

im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Auf Blatt 103 des Handelsregisters, betr. die Firma C. B. Teicher Nachf., Metallwarenfabrik Dippoldiswalde Hocker & Bock ist heute eingetragen worden: die Firma lautet künftig C. B. Teicher Nachf. Metallwarenfabrik Dippoldiswalde, vorm. Hocker & Bock. Die bisherigen Inhaber Richard Alfred Hocker und Richard Willi Bock sind ausgeschieden. Gesellschafter sind: der Metallgießereibesitzer Ernst Oskar Räppel in Dresden und der Kaufmann Robert Martin Schneider in Kötitz. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Räppel und Schneider ist ausgeschlossen. 1 A. Reg. 86a 21.

Amtsgericht Dippoldiswalde, den 2. Januar 1922.

Kalk-Kohle.

Vom Albert-Schacht Niederhermsdorf des Steinkohlenwerkes Zaucherode können in nächster Zeit noch größere Mengen Kalk-Kohle **mit Geschirr** abgeholt werden. Anrechnung auf die zugeteilten Kohlenmengen erfolgt nicht. Anträge auf Ausstellung entsprechender Bezugsscheine sind bis spätestens den 14. ds. Mts. hier zu stellen.

Dippoldiswalde, den 5. Januar 1922.

Der Stadtrat — Ortskohlenstelle. —

Am **2 Januar 1922** war die **zweite Hälfte** der **Gemeindegrundsteuer** für das Rechnungsjahr 1921 fällig. **Zahlung** hat zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung **bis zum 14. Januar ds Js** zu erfolgen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 6. Januar 1922.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Fußwege streuen! Der plötzlich hereingebrochene Winter mit seinen Begleiterscheinungen, Schneefall und Kälte und die dadurch hervorgerufene Glätte der Fußwege, läßt es angezeigt erscheinen, die Grundstücksbesitzer im eigensten Interesse auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Wege vor ihren Grundstücken in gut gangbarem Zustande zu halten durch Ebnung und Bestreuen mit Sand oder Asche. Wie bekannt, werden die Grundstücksbesitzer bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften bei etwaigen Unfällen verantwortlich gemacht. Darum Fußwege streuen!

— Die Vertrauensmännerwahl zur Angestelltenversicherung findet am morgenden Sonntag von 12 bis 2 Uhr statt.

— Gestohlen wurde dieser Tage in den frühen Abendstunden ein Handwagen, der mit verschiedenen Abfällen beladen vor einer Haustüre der Schuhgasse stand. In den wenigen Minuten, da der Besitzer ins Haus gegangen war, um sich zum Ausgehen fertig zu machen, wurde er weggefahren.

— Tagesordnung zur 1. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am Mittwoch den 11. Januar 1922 vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft. Oeffentliche Sitzung: Statistik über die Erwerbslosenfürsorge im Jahre 1921. — Ergebnis der Viehzählung im amtshauptmannschaftlichen Bezirke am 1.12. 1921. — Bezirksprämien bei der Bullenhaltung. — Sachstand bezüglich der Prüfung der Umlagegetreidebestände in der Friedersdorfer Mühle. — Gesuch der Gemeinde Cunnersdorf um erhöhte Staatsbeihilfe für den geplanten Straßenneubau von Cunnersdorf nach Schlottwitz. — Einwendungen gegen die Verfahren bei den Gemeinderatswahlen in Niederfrauendorf, Reinholdshain, Hausdorf, Hartmannsdorf und Rehefeld. — Vereinigung des Rittergutes Reinhardtsgrimma daselbst und des Rittergutes Lauenstein mit der Gemeinde daselbst bezw. mit den benachbarten Gemeinden. — 2. Nachtrag zum Ortsgesetz über die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bezirkshebammen für den Hebammenbezirk Fürstenwalde und Fürstenau. — 3. Nachtrag zum Ortsgesetz für die Gemeinden Rechenberg und Holzhau und den Gutsbezirk des Staatsforstreviers Rechenberg über die Gebühren der Leichenfrau. — 5. Nachtrag zur Satzung der Sparkasse Nassau. — Nachtrag zum Ortsgesetz für Bärenburg über Erhebung einer Ortsabgabe von sogen. Sommerfrischlern. — Ortsgesetz über die Errichtung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat in Hermsdorf i. E. — 1. Nachtrag für die Satzung des Verbandes der im Gemeindebesitze befindlichen Elektrizitätswerke Sachsens. — 2. Nachtrag zum Ortsgesetz über die Freibank in Kreischa. — Geschäftsordnung für die Stadtgemeinde Geising. — 2. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Reinholdshain. — Gesuch der Gemeinde Schmiedeberg um Erlaubnis zur Aufnahme eines Darlehns von 179 534 M. beim Landeswohnungsverband Dresden. — 3. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Schlottwitz. — 1. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Reinholdshain. — Gesuch der Gemeinde Saida um Verlängerung der Frist zur Rückzahlung des im Jahre 1921 aufgenommenen Darlehns von 3000 M. — 2. Nachtrag zum Ortsgesetz für Kipsdorf über Erhebung einer Ortsabgabe von sogen. Sommerfrischlern. — — Nichtöffentliche Sitzung: Gesuch des Dippoldiswalder Zweigvereins für Innere Mission um Erhöhung der bisherigen Bezirksbeihilfe für die hiesige Herberge zur Heimat. — Besoldungsregelung für einen Bezirksangestellten. — Aufnahme einer Versorgten aus Höckendorf ins Wettinstift gegen eine einmalige Kapitalabfindungssumme. — Neufestsetzung der Gehälter der Gemeindevorstände zu Schellerhau, Berthelsdorf, Dönschten und Falkenhain. — Gesuche um Anerkennung als eigene Grundsteuerbezirke auf Grund § 11 des Grundsteuergesetzes der Gemeinden Beerwalde, Friedersdorf, Kipsdorf, Rechenberg, Ruppendorf, Seifersdorf, Dittersbach, Wilmsdorf, Borlas, Nassau, Pretzschendorf, Burkersdorf und Röthenbach. — Gesuch des Fischhändlers Oswald Seidel aus Freital-Deuben um Erlaubnis zum Ausschank alkoholfreier Getränke in der in Malter an der Talsperre errichteten Verkaufshalle (neue Konzession). — Anderweites Gesuch des Händlers Karl Ernst Eichler—Bärenfels um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen in dem Grundstück Nr. 3 der Ortsliste für Bärenfels (neue Konzession). — Gesuch des Gasthofsbesitzers Bruno Schönbach—Bärenburg um Erlaubnis der Ausübung des Realrechts zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft einschl. Branntweinschank und zum Ausspannen sowie der persönlichen Befugnis zum Krippensetzen und zum Tanzmusikhalten in bezw. vor dem Grundstück Nr. 18 der Ortsliste für Bärenburg (Uebertragung).

— Der Turnverein Dippoldiswalde (D. T.) wird morgen Sonntag sein Weihnachtsvergnügen abhalten. Mit der Aufführung eines weihnachtlichen Heimatspiels von dem bekannten Schuldirektor Uhlig—Lauter, betitelt „Im Grenzforsthaus", wird den Besuchern etwas ganz besonderes Schönes geboten werden. Auch sieht das Programm noch verschiedene andere schöne Nummern vor.

Schmiedeberg. Am Sonntag wird im hiesigen Gasthofe die Theaterdirektion Richard—Dresden ein Gastspiel veranstalten. Das Stück führt den Titel „Opfer der Liebe"; es ist von auswärtigen Zeitungen gut rezensiert. So heißt es z. B.: Der Zuschauer bleibt gefesselt und interessiert bis zum Ende, ohne daß etwa, wie bei dem sensationellen Titel ängstliche Gemüter vielleicht befürchten, die sittlichen und moralischen Gefühle verletzt oder die Sinnlichkeit aufgereizt wird. — Es stellt über das Durchschnittsmaß hinausgehende Forderungen an die Darsteller, denen sämtliche Mitwirkende mit Leichtigkeit gerecht wurden.

— Im Jahre 1921 wurden hier 56 Kinder geboren (Totgeburten keine). Standesamtliche Eheschließungen erfolgten 40, kirchlich getraut 35 Paare. Gestorben sind insgesamt 23 Personen, davon auf hiesigem Friedhofe beerdigt 22, kirchlich beerdigt 20. — 1896 (also vor 25 Jahren) wurden 43 Geburten und 25 Sterbefälle, 1796 15 Geburten und 12 Sterbefälle gezählt.

— Infolge der Glätte erlitten am Donnerstag nachm. auf der Molchgrundstraße 2 Personen Beinbrüche. Es dürfte wohl jedem zur Genüge bekannt sein, daß alles Rodeln innerhalb des Ortes, besonders auf der Schenkstraße und Molchgrundstraße, verboten ist. Trotzdem aber findet dies zu wenig Beachtung, auch von Erwachsenen. Angemessene Bestrafungen müssen deshalb viel strenger gehandhabt werden.

Dresden. Durch die Veranstaltungen der Jahresschau Deutscher Arbeit im Sommer 1922 wird Dresden seinen alten Ruf als Kongreßstadt zurückgewinnen. Es wird aber dabei auch die Pflicht erfüllen müssen, für den dann einsetzenden starken Fremdenverkehr die nötige Unterkunftsmöglichkeit zu schaffen. Bis heute stehen folgende Tage und Veranstaltungen fest: 4. Juni: Arbeiter-Sängerfest; 6. Juni: Autoveranstaltung (Allgemeiner Deutscher Automobilklub); 11. Juni: Elbgausängerbund; 18. Juni: Arbeiter-Sportkartell; 24. und 25. Juni: Deutsche Keramische Gesellschaft; 29. Juni: Deutscher Baumschulenverband; 23. Juli: Regimentstag Ersatz-Infanterie-Regiment 23; 6. August: Hilfsverein Jäger-Bataillon 13; 10. September: Gau Sachsen des Deutschen Radfahrerbundes. Außer diesen werden noch folgende Verbände ihre Versammlungen in Dresden abhalten, deren genaue Termine noch festzusetzen sind: Verband Deutscher Emaillierwerke, Verein Deutscher Chemiker, Vereinigung Deutscher Spülwaren- und Sanitätsgeschirr-Fabriken, Verein der rheinisch-westfälischen Tafelglashütten, Ostdeutsch-sächsischer Hüttenverein, Verband Deutscher Glasfabriken für Medizinglas, Vereinigung Deutscher Hohlglasfabriken, Reichsverband der Deutschen Industrie, Vereinigte Steingutfabriken, Verband der Glasindustriellen Deutschlands, Verband Deutscher Porzellanfabriken, Verband Deutscher Eisenportlandzementwerke, Sächsischer Handwerkertag, Deutscher Kalkbund, Einkaufsgenossenschaft Nord und Süd, Deutscher Zementbund, Deutsche Gartengesellschaft, Verband Sächsischer Industrieller, Verband deutscher Porzellanarbeiter. Schon diese Uebersicht läßt erkennen, daß in der Zeit der Ausstellung im städtischen Ausstellungspalast vom Juni bis September ungezählte Tausende Dresden besuchen und hier übernachten werden. Da während der Zeit des allgemeinen Reiseverkehrs die Hotels an und für sich überfüllt sind, ergeht heute schon der Aufruf an die Bevölkerung Dresdens, geeignete Quartiere zur Verfügung zu stellen und sie möglichst bald dem Wohnungsnachweis des Dresdner Verkehrsvereins (Geschäftsstelle Hauptbahnhof Dresden) mit Anzahl der Betten und des Preises anzumelden. Wenn Familien für diese Sommerzeit noch etwas mehr als bisher zusammenrücken können und hierdurch Einzelquartiere freimachen, wird das Wohnungsamt jede Rücksicht walten lassen, um diesen freiwilligen Zwang nicht nach anderer Seite hin auszunutzen. Es wird auch mancher Familie hierdurch Gelegenheit geboten, sich einen annehmbaren Nebenverdienst zu schaffen.

— Am Donnerstag gegen mittag fiel in einem Straßenbahnwagen der Linie 1 während der Fahrt durch die Prager Straße ein 58 Jahre alter Gutsauszügler aus Burkersdorf bei Frauenstein plötzlich um und verschied in dem stark besetzten Wagen augenblicklich am Herzschlag.

— Wegen Kriegsvergehens hatten sich am 25. Oktober vergangenen Jahres der Direktor des Dresdner Zoologischen Gartens, Professor Brandes, und der Geheime Kommerzienrat Georg Arnhold vor dem Dresdner Schöffengericht zu verantworten. Es handelte sich in jenem Prozeß um die Milchkühe, die im Zoologischen Garten gehalten wurden, und die während des Krieges fleißig für andere Zwecke gemolken worden sind. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, doch hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, sodaß die ganze Angelegenheit noch einmal und in größerer Auflage aufgerollt wird.

— In der Jahresrückschau der sächsischen Regierung „Ein Jahr sächsische Politik" wird vom Wirtschaftsministerium, Abteilung Landwirtschaft, unter anderem geschrieben: Eine umfängliche Arbeit wurde auf die Aufgabe der Neuordnung der landwirtschaftlichen Berufsvertretung verwandt. Der Landeskulturrat soll in eine Landwirtschaftskammer mit Fachkammern für Forstwirtschaft und für Gartenbau umgestaltet werden. Das entsprechende Gesetz wird demnächst zur Vorlage gelangen. Die Notwendigkeit der Befragung einer großen Anzahl beteiligter Stellen macht den Abschluß dieser Arbeit bis zum Jahresschluß unmöglich. Die gegenwärtige Wahldauer der Mitglieder des Landeskulturrates wurde durch ein neues Verlängerungsgesetz vorläufig weiter ausgedehnt.

Pirna. Wegen Wechsel- und Scheckfälschungen in großem Umfange — sie sollen ¼ Million Mark betragen — ist der frühere Privatdetektiv Dimroth, der jetzt in Pötscha wohnt und an einem Handelsgeschäft beteiligt ist, auf dem